

DFPP

Deutsche Fachgesellschaft
Psychiatrische Pflege

Newsletter 1-2026

Vorstand:

Dorothea Sauter (Präsidentin)
Dr. rer. medic. Jacqueline Rixe (Vize-Präsidentin)
Jacob Helbeck (Vize-Präsident und Schatzmeister)
Dr. hum. biol. Michael Mayer (Beirat)
Robert Zappe (Beirat)
Erika Lautenschlager (Beirätin)

Geschäftsstelle

DFPP e.V.
c/o Uwe Genge
Eichenhang 49
89075 Ulm

Kontakt

www.dfpp.de
Fax: +49-731-94034932
genge@dfpp.de

Bankverbindung

Sparkasse Ulm
IBAN DE 94 6305 0000 0021 1889 94
BIC SOLADES1ULM

Newsletter 1-2026

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten den ersten Newsletter im Jahr 2026 mit einem „Wow“ starten. Dank des großen und nicht zu vergessen ehrenamtlichen Engagements so vieler Akteur:innen der DFPP, ist schon jetzt zu Beginn des Frühlings wieder so viel gelungen.

Zu Jahresbeginn konstituierte sich die AG Pflege von Menschen mit Substanzgebrauch. Des Weiteren fand die zweitägige Jahrestagung in den Räumen des Universitätsklinikums Köln statt und es wurden gleich zwei Praxisempfehlungen veröffentlicht. Hervorzuheben ist darüber hinaus die kontinuierliche Arbeit des Vorstandes, der Koordinator:innen der Arbeits- und Regionalgruppen und vieler weiterer Unterstützer:innen. Viele Tagungen und Onlineformate sind für das laufende Jahr in der Planung.

All diese Akteur:innen leisten ehrenamtlich großartiges, um die Profession der psychiatrisch Pflegenden voranzubringen und ihnen eine Stimme zu geben. Wir, das Newsletter-Team, freuen uns die Früchte dieser Arbeit einmal pro Quartal präsentieren zu dürfen.

Herzliche Grüße

Regine Groß, Nina Eck, Saskia Flegel und Martin Beyer

P.S.: Einreichungen für zukünftige Newsletter können Sie gerne an pr@dfpp.de senden.

Follow us!



5 gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der DFPP



Grußworte der Präsidentin

Liebe Mitglieder in der DFPP,

dieser Newsletter erscheint zwischen der Mitgliederversammlung vom 5. März und vor dem internationalen Tag der Pflegenden am 12. Mai. Die DFPP ist schwungvoll ins neue Jahr gestartet, das können Sie in diesem Newsletter lesen. Wir hoffen natürlich, mit diesem Schwung auch in der kommenden Zeit der Aufgabenvielfalt einer Fachgesellschaft gerecht zu werden. Allerdings dürfen wir trotz vieler Themen, Projekte und Ereignisse das Innehalten und das Reflektieren nie vernachlässigen. Die Reflexion dessen, was man tut, und das ständige Prüfen, ob andere Handlungsweisen denkbar oder nützlicher wären, muss jeder professionell Helfende und jede Pflegefachperson fortlaufend tun.

Das gilt in gleicher Weise auch für die Fachgesellschaft. Der Vorstand der DFPP möchte sich im kommenden Geschäftsjahr (also bis zur nächsten Mitgliederversammlung im März 2027, bei der dann auch Neuwahlen stattfinden werden) mit den Grundannahmen Psychiatrischer Pflege befassen. Und wir wollen diese auch verschriftlichen. Wir hoffen, mit dem Nachdenken über und dem Diskutieren von Grundannahmen einen breiten Konsens bezüglich einiger zentralen Werte und Ziele psychiatrischer Pflege zu identifizieren. Diese Grundannahmen können unser Menschenbild, unsere Vorstellungen von Kranksein, Pflegen, Genesen wie auch von Krise und Prävention, unser Verständnis von psychiatrischem Handeln oder Helfen, unsere Gedanken zu Gesundheitspolitik und zur Zusammenarbeit betreffen. Wir freuen uns auf diese Diskussion! Wer aktiv in die Diskussion einbezogen werden will, darf sich gerne über info@dfpp.de melden. Wenn wir es schaffen, diese Grundannahmen gut zu beschreiben und zu veröffentlichen, dann machen wir für uns selbst und vor allem für Außenstehende (für die Patient:innen, für die anderen Berufsgruppen, ...) greifbarer, wie die Pflege tickt. So schaffen wir Transparenz und Orientierung – und tragen hoffentlich auch zu mehr Sichtbarkeit der Pflege bei.

Und nicht vergessen: am 12. Mai ist der alljährliche Internationale Tag der Pflegenden. Feiern Sie sich an diesem Tag und seien Sie stolz!

Eure und Ihre --- Dorothea Sauter --- Präsidentin.



Follow us!



[5 gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der DFPP](#)



Rückblick zur DFPP-Jahrestagung 2026

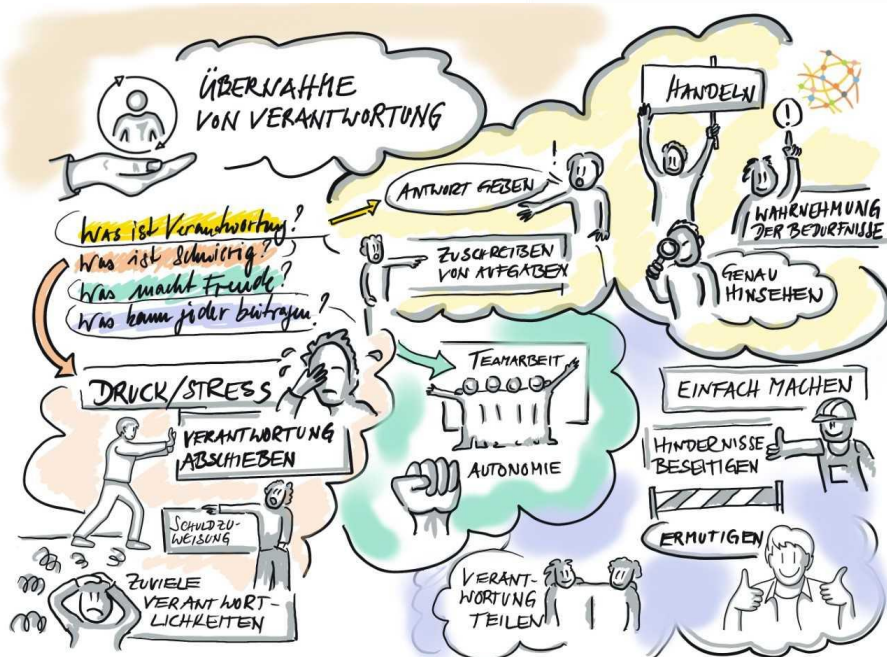
Am 05. und 06.03.2026 fand die Jahrestagung 2026 der Deutschen Fachgesellschaft Psychiatriische Pflege (DFPP) in Köln statt. Unter dem Leitthema *Pflege einfach machen? Handlungskompetent in vulnerablen und komplexen Situationen* wurde den Teilnehmenden ein vielseitiges Programm aus praxisnahen, pflegewissenschaftlichen und bildungsrelevanten Themen geboten.

Die psychiatrische und psychosoziale Versorgung ist geprägt von zunehmender Komplexität. Pflegefachpersonen stehen vor der Herausforderung, in vulnerablen Situationen verlässlich zu handeln. Gleichzeitig müssen sie Klarheit, Orientierung und Sicherheit für Patient:innen, Teams und Organisationen schaffen. Die Tagung widmete sich daher zentralen Fragen der „Eleganz der Einfachheit“:

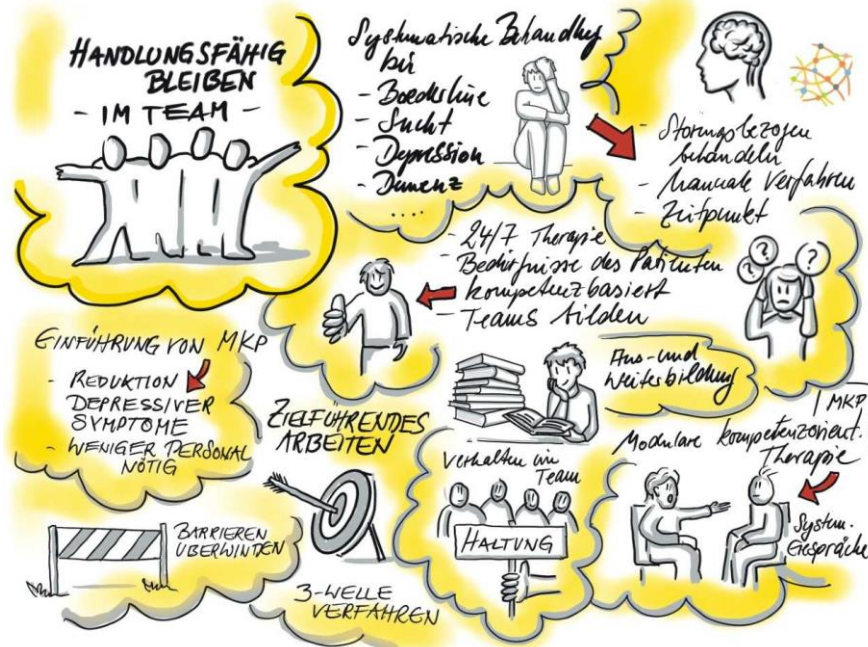
- Wie bleibt psychiatrische Pflege in komplexen Situationen handlungsfähig?
- Welche einfachen, wirksamen Interventionen können Orientierung geben – fachlich und ethisch begründet?
- Wie lassen sich Teams und Organisationen so gestalten, dass Komplexität produktiv genutzt wird?
- Wie tragen Forschung, Lehre und Praxisentwicklung zu mehr Klarheit und Prioritätensetzung bei?

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte die Pflegedirektorin des Universitätsklinikums Köln Marina Filipović als Gastgeberin die Anwesenden. Beeindruckt vom Auftreten der psychiatrischen, im Vergleich zur somatischen Pflege, bestärkte sie die Teilnehmenden darin sich durch die Jahrestagung zu vernetzen, beruflich zu positionieren und zu bilden. Sie erinnerte freudig an die Gründung der DFPP in den Räumlichkeiten des UKK im Jahr 2012. Diesen Grußworten schloss sich Dorothea Sauter, Präsidentin der DFPP, gerne an und führte in das Tagungsthema „Pflege einfach machen?“ ein.

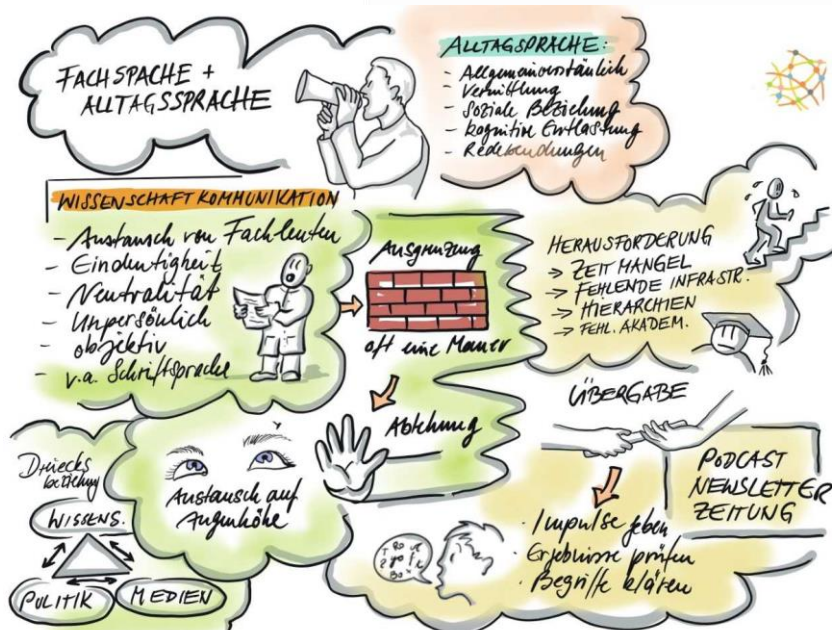
Einfach machen – also Handeln ist mit der Übernahme von Verantwortung assoziiert. Wie die Übernahme von Verantwortung gelingen kann und auch noch Freude bereitet, trugen Regine Groß und Dorothea Sauter in der ersten Keynote der Tagung vor. Mit Blick auf die Begriffsherleitung „gaben sie Antwort“ darauf was die Übernahme von Verantwortung erschwert, aber auch was es braucht, damit Pflegefachpersonen, aber auch Teams in der Verantwortungsübernahme gestärkt werden.



Anschließend erläuterte Prof. Dr. Michael Franz wie Therapeuten, und hiermit meint er alle an Patient:innen tätigen Berufsgruppen, in komplexen Situationen handlungsfähig bleiben. Er verdeutlichte den Mehrwert einer kompetenzorientierten Psychotherapie für psychiatrische Teams, die im Sinne eines individuell zugeschnittenen Modulprinzips eine abgestimmte Behandlung bietet, die sich vielfältigster Konzepte und Kompetenzen bedient. Am Nachmittag ermöglichte er Interessenten gemeinsam mit 3 weiteren pflegerischen Therapeut:innen in einem Workshop einen vertieften Einblick in einzelne Bausteine der modularen Psychotherapie.

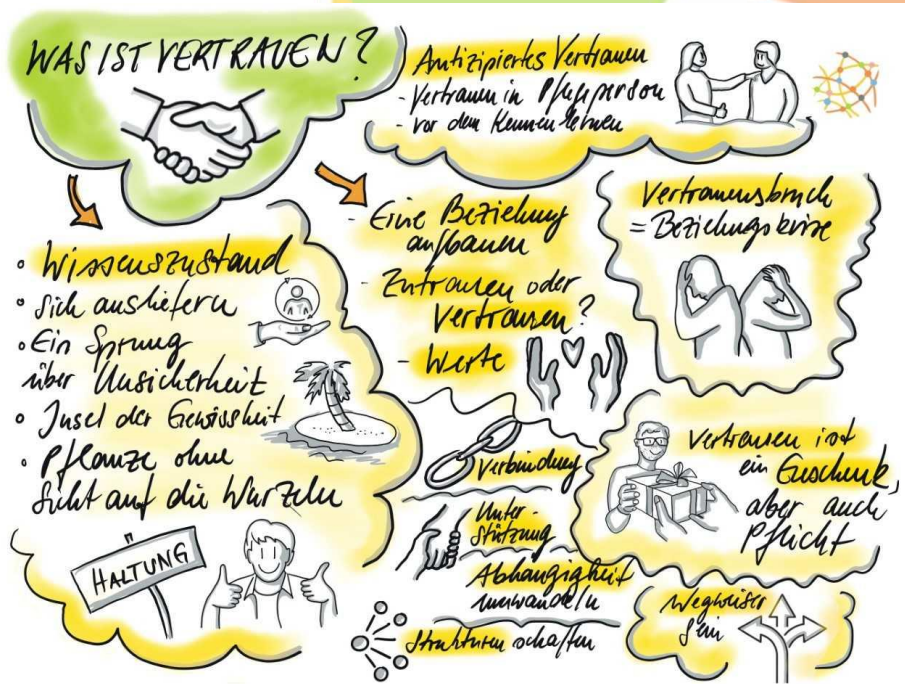


Neben der herkömmlichen Wissensvermittlung bekommen digitale Formate eine immer wichtiger werdende Stellung in der Wissenschaftskommunikation. Diesen Wandel begleiten Francis Kappelhoff und ihr Team des „Übergabe-Podcasts“ in immer differenzierter werdenden Formaten und schlagen die Brücke Zwischen Fachsprache und Alltagssprache: Wissenschaftskommunikation in der Pflege.

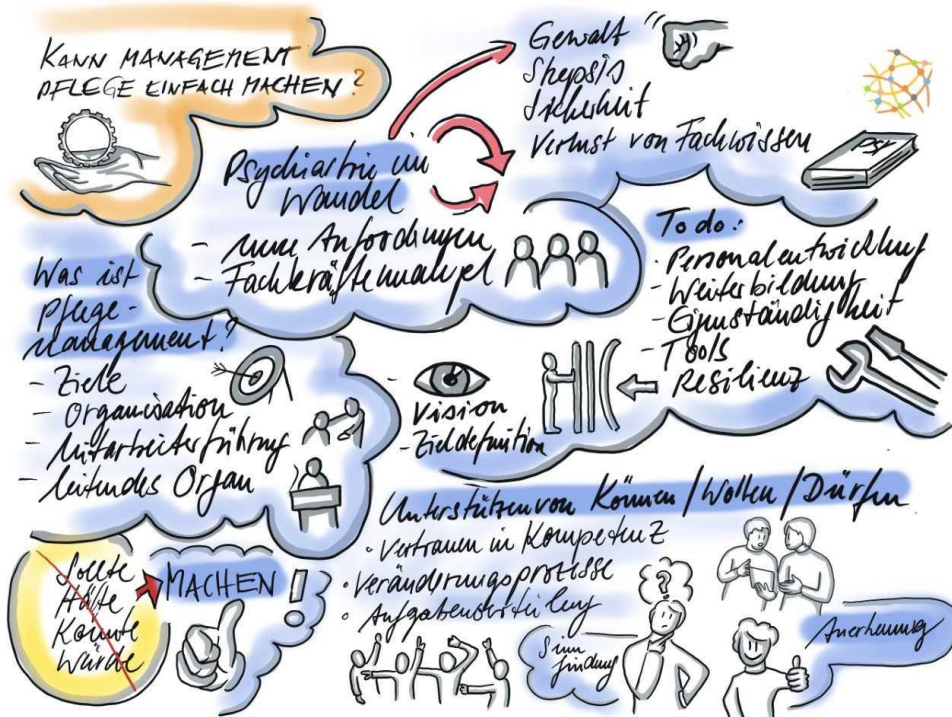


Am Vormittag des zweiten Tagungstages führten Prof. Dr. Giovanni Maio und Silke Ludowisy-Dehl für die Bundesfachvereinigung leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie (BFLK) e. V. ein.

Der Ethiker Prof. Dr. Maio ist für seine Ausführungen zur Ethik der Vulnerabilität und der Sorgeethik bekannt. Er sprach über das Vertrauen, das Pflegende herstellen können und das für die Patient:innen so wichtig ist, um die eigene Krise und Verletzlichkeit zu bewältigen. Vertrauen ist zugleich der beste Weg, um Komplexität zu reduzieren und trotz Ungewissheiten handlungsfähig zu bleiben.



Silke Ludowisy-Dehl fragte „Kann Management allein Pflegearbeit und den Handlungsalltag der Pflegenden einfacher machen?“ und verdeutlichte die vielen Einflussnahmemöglichkeiten und -pflichten des Pflegemanagements an unterschiedlichen Schnittstellen.



Die jeweiligen Nachmittage der Jahrestagung wurden von insgesamt 23 freien Vorträgen, 4 Workshops und 4 Symposien abgerundet. Zudem konnten 10 Poster in einer Posterpräsentation gezeigt werden. Erstmals gab es mehr Einreichungen als verfügbare Zeitslots, was die Veranstalter sehr gefreut hat. Es gab einen interessanten fachlichen Austausch und eine rege Vernetzung. Im Anschluss an die Tagung nutzten die AG Bildung und die Regionalgruppe NRW die Gelegenheit, um ein Arbeitstreffen abzuhalten.



DFPP Jahrestagung 2026 dt. Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege

Die DFPP freut sich die Jahrestagung von nun an jährlich in den Räumen des UK Kölns abhalten zu dürfen und lädt schon jetzt zur DFPP-Jahrestagung 2027 am 18. und 19.03.2027 ein.

Ehrenmitgliedschaft für Uwe Genge

Im Oktober 2025 verabschiedete die DFPP das langjährige Vorstandsmitglied Uwe Genge. Seit der Gründung der DFPP im Februar 2012 war Uwe Vorstandsmitglied, Schatzmeister und verantwortlich für die Mitgliederverwaltung. Bereits vor der Gründung der DFPP war er aktiv an den vorbereiteten Bemühungen beteiligt und für die letztendliche Gründung mitverantwortlich.

Auf der Jahrestagung der DFPP in Köln hob Dorothea Sauter, wie bereits zuvor bei der digitalen Mitgliederversammlung im Oktober 2025, die verlässliche und kontinuierliche Tätigkeit hervor. Jahrelang hat Uwe händisch und ohne Software Adressdaten und Zahlungsvorgänge verwaltet, inhaltliche Positionen vertreten und der mittlerweile etablierte Stand der Pflegeverbände beim DGPPN-Kongress organisiert. Dies tat Uwe stets eher zurückhaltend und war dennoch eine der tragenden Stützen, die dazu beigetragen hat, dass die DFPP ist, was sie heute ist.

Um Uwe für seine Arbeit zu würdigen und ihn weiter der DFPP zugehörig zu erklären, schlug der Vorstand der DFPP ihn als Ehrenmitglied der DFPP vor. Die Ehrenmitgliedschaft wurde auf der Mitgliederversammlung am 05.03.2026 von den anwesenden Mitgliedern einstimmig und ohne Enthaltungen beschlossen. Somit konnte Uwe Genge unmittelbar nach der Laudatio von Dorothea Sauter die Urkunde der Ehrenmitgliedschaft überreicht werden, über die er sich sichtlich freute.



Mitgliederversammlung der DFPP am 05. März 2026 in Köln

Im Rahmen der Jahrestagung fand die diesjährige Mitgliederversammlung der DFPP statt – mit einem Rückblick auf ein kurzes, aber zugleich sehr arbeitsintensives Geschäftsjahr (10/2025–03/2026). Mit rund 70 Teilnehmenden war die Versammlung so gut besucht, wie schon lange nicht mehr, was die hohe Verbundenheit und das Interesse an der Arbeit der DFPP deutlich gemacht hat.

Der Vorstand berichtete über vielfältige Aktivitäten in der fachlichen und gesundheitspolitischen Arbeit, die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteur*innen sowie wichtige Entwicklungen innerhalb der Fachgesellschaft. Besonders hervorzuheben sind die Verabschiedung der beiden Praxisempfehlungen zum Umgang mit Suizidalität und Intensivbetreuung sowie die Gründung der neuen Arbeitsgruppe „Pflege von Menschen mit Substanzgebrauch“.

Einmal mehr wurde deutlich, dass die Fach- und Regionalgruppen sowie das Engagement der Mitglieder das Fundament der DFPP bilden. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit hat sich einiges bewegt – unter anderem durch eine wachsende Präsenz in den sozialen Medien und die Weiterentwicklung des Newsletters. Die Mitgliederzahlen zeigen sich insgesamt stabil, gleichzeitig bleibt die Gewinnung neuer Mitglieder ein wichtiges Thema.

Der Kassenbericht bestätigte eine solide finanzielle Situation. Die Kassenführung wurde als ordnungsgemäß geprüft und die Entlastung des Vorstandes vorgeschlagen. Ein besonderer Moment war die Würdigung von Uwe Genge, für den aufgrund seines langjährigen Engagements die Ehrenmitgliedschaft beantragt wurde.

Im anschließenden World-Café wurde in fünf Themenfeldern intensiv zu zentralen Fragen der psychiatrischen Pflege und der Bedeutung der DFPP gearbeitet – von der fachlichen Identität über strategische Ausrichtungen bis hin zu zukünftigen Entwicklungsperspektiven. Die Ergebnisse werden in die weitere Arbeit der DFPP einfließen.

Insgesamt hat die Mitgliederversammlung einmal mehr gezeigt, wie aktiv und engagiert die DFPP als fachliche Stimme der psychiatrischen Pflege aufgestellt ist und wie viele wichtige Themen uns auch in Zukunft begleiten werden.

Die Präsentation zur Mitgliederversammlung steht im internen Bereich der Website zur Verfügung.

Stellungnahmen und politische Debatten

Praxisempfehlung „Intensivbetreuung in der psychiatrischen Behandlung“

Psychiatrische Intensivbetreuung stellt eine therapeutische Maßnahme in vulnerablen Situationen dar. Sie kommt in hochakuten Krisen zum Einsatz, um Krisenbewältigung zu unterstützen, Schaden zu verhindern und Leid zu lindern. Psychiatrische Intensivbetreuung ist so zu gestalten, dass sie von den Patienten:innen und den (Pflege-)Fachpersonen als unterstützendes hilfreiches Angebot erlebt wird und nicht als Kontrollmaßnahme. Durch eine bewusste, respektvolle und partizipative Gestaltung der Intensivbetreuung können Krisen wirksam begleitet, Zwangsmaßnahmen vermieden oder gelindert und Genesungsprozesse nachhaltig gefördert werden.

Die Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege (DFPP e.V.) hat nun eine Praxisempfehlung entwickelt, die (Pflege-)Fachpersonen in der psychiatrischen Arbeit eine praxisbezogene Orientierungshilfe für die Durchführung und Reflexion von Intensivbetreuung bietet. Sie möchte Handlungssicherheit in der Durchführung der Intensivbetreuung geben, die Qualität der Krisenbegleitung verbessern und dazu beitragen, dass diese von Patienten:innen als hilfreich erlebt wird. 21 von Experten konsentierten Handlungsempfehlungen bieten einen Überblick zentraler Prinzipien und Maßnahmen psychiatrischer Intensivbetreuung. Alle Empfehlungen werden umfänglich erklärt und begründet.

Die DFPP freut sich über die Kenntnisnahme und Weitergabe wie auch über Rückmeldungen zu dieser Praxisempfehlung. Zur Praxisempfehlung geht es [hier](#).



Stellungnahmen und politische Debatten

Praxisempfehlung „Umgang mit Suizidalität. Begleitung von Menschen in existenziellen Krisen“

Im Jahr 2024 suizidierten sich 10.372 Menschen in Deutschland. Somit ist die Suizidalität nicht nur eine große gesellschaftliche Herausforderung, sondern auch eine bedeutende und zugleich häufig tabuisierte Herausforderung in der psychiatrischen Versorgung. Pflegefachpersonen sind in engem und kontinuierlichem Kontakt mit Menschen in existenziellen Krisen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Einschätzung von Risiken, zur Krisenintervention und zur Stabilisierung. Die Praxisempfehlung bündelt aktuelles fachliches Wissen der psychiatrischen Pflege, um Orientierung für Diagnostik, Planung, Intervention und Postvention zu geben.

Die Praxisempfehlung „Umgang mit Suizidalität. Begleitung von Menschen in existenziellen Krisen“ wurde in einer Unterarbeitsgruppe der DFPP auf Grundlage aktueller Literatur, praxisbezogener Diskussionen und konsentierter Abstimmungen erarbeitet. Ziel ist es, die Handlungssicherheit im Umgang mit Suizidalität zu stärken und eine reflektierte, beziehungsorientierte Pflegepraxis zu fördern.

Zur Praxisempfehlung geht es [hier](#).



Termine

Alle Terminangaben sind ohne Gewähr. Terminänderungen oder Absagen entnehmen Sie bitte den angegebenen Websites. Für eine vollständige Auswahl an Terminen, Veranstaltungen und Kongressen rund um die psychiatrische Pflege lohnt sich ein Blick in den [Veranstaltungskalender](#)

- **SAVE THE DATE**
51. BFLK-Jahrestagung vom 20. bis 22. April 2026
[Programm](#)
- **SAVE THE DATE**
5. Lausitzer Pflegekongress „Prävention – Gesundheit aktiv gestalten“ am 06. Mai 2026
[Programm](#)
- **SAVE THE DATE**
35. BAPP-Bundestagung vom 07. bis 09. Mai 2026
[Programm](#)
- **SAVE THE DATE**
2. Gießener Kolloquium zur Ethik im Maßregelvollzug am 20. Mai 2026
[Programm](#)
- **SAVE THE DATE**
HORATIO Congress 2026 vom 28. bis 29. Mai 2026
[Programm](#)
- **SAVE THE DATE**
Psychiatrie im Spannungsfeld von Autonomie und Wohlergehen vom 04. bis 06. Juni 2026
[Programm](#)
- **SAVE THE DATE**
2. Bernburger Pflegesymposium Beziehung im Mittelpunkt am 02. Juli 2026
[Programm](#)
- **SAVE THE DATE**
LVR-Symposium 2026 vom 09. bis 10. Juli 2026
[Programm](#)
- **SAVE THE DATE**
3Länderkongress Pflege in der Psychiatrie vom 17. bis 18. September 2026
[Programm](#)
- **SAVE THE DATE**
13. Fortbildungstag Psychiatriepflege am 20.11.2026
[Programm](#)
- **SAVE THE DATE**
DGPPN Kongress 2026 vom 25. bis 28. November 2026
[Programm](#)

DFPP Regionalgruppen

Die DFPP möchte ihren Mitgliedern ein Forum bieten, in dem sie sich vernetzen und austauschen können. Die [Regionalgruppen](#) bieten ortsnahe Möglichkeiten, damit psychiatrisch Pflegende aus verschiedenen Settings miteinander in Kontakt kommen, sich gegenseitig unterstützen und den fachlichen Austausch pflegen können. Gleichzeitig ist die Regio-Gruppe die Ansprechpartnerin für alle Akteur:innen der psychiatrischen Versorgung auf regionaler Ebene.

Kontakt und Termine

[Baden-Württemberg](#)

24.03.2026 Präsenztreffen am PZN Wiesloch, 10.00 – 16.00 Uhr, Impuls zum Thema: Primär-Traumatisierung
23.06.2026 Online-Treffen via ZOOM, 15.30 – 17.00 Uhr, Impuls zum Thema: sekundäre Traumatisierung
08.10.2026 Präsenztreffen am ZfP Süd-Württemberg, 10.00 - 16.00 Uhr, Thema: Traumasensible Pflege

[Berlin](#)

02.06.2026 | 17:00 – 19:00 Uhr · Präsenztreffen Besuch des Neubaus Psychiatrie, Jüdisches Krankenhaus Berlin
07.07.2026 | 18:00 – 20:00 Uhr · Präsenztreffen Sommer-Treffen im Biergarten (Ort folgt)
09.10.2026 · 4. Fachtag der Regionalgruppe Berlin, Berlin-Weißensee
05.11.2026 · Digital, Teilnahme am Dialog der DFPP-Regionalgruppe Sachsen

[Brandenburg](#)

> Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail an regio-brandenburg@dfpp.de

[Hessen](#)

17.06.2026, 08:30 – 16:30 Uhr 4. Fachtag
> Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail an regio-hessen@dfpp.de

[Niedersachsen](#)

> Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail an regio-niedersachsen@dfpp.de

[Nord \(Schleswig-Holstein, Hamburg\)](#)

29. 05 2026, Vorstellung einer Safewards-Station inkl. Besichtigung
18.09.2026, Desorganisiertes Wohnen
20.11.2026, 13. Fortbildungstag Psychiatriepflege

[Nordrhein-Westfalen \(NRW\)](#)

29.04.2026 (Zoom)

[Sachsen](#)

digitaler Dialog I: 23.04.2026 (18 – 20 Uhr)
digitaler Dialog II: 05.11.2026 (18 – 20 Uhr)
Online Treff I: 05.02.2026 (18:30 – 20:00 Uhr)
Online Treff II: 12.11.2026 (18:30 – 20:00 Uhr)
Präsenztreff I: 25.06.2026 (SKH Arnsdorf)
Präsenztreff II: 24.09. oder 1.10.2026 (Info folgt)

[Saarland/Rheinland-Pfalz](#)

> Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail an [regio-rlp-saarland\[at\]dfpp.de](mailto:regio-rlp-saarland[at]dfpp.de)

[Mehr Informationen](#)

Die Gründung neuer Regionalgruppen ist jederzeit möglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den für die Regionalgruppen zuständigen Beirat des Vorstands Robert Zappe (r.zappe@dfpp.de).

Regionalgruppe NRW möchte Mitglieder zur Vernetzung aktivieren

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen ist das mitgliederstärkste Bundesland der DFPP. Die Regionalgruppe setzte sich vor einigen Jahren aus den Gruppen Rhein-Ruhr, Münsterland und OWL zusammen und fusionierte zu einer Regionalgruppe, die das ganze Bundesland betreut.

Die Regionalgruppe möchte weitere Mitglieder motivieren sich miteinander auszutauschen, zu vernetzen und an gemeinsamen Themen zu arbeiten. Jede:r ist herzlich willkommen. Unter Leitung von Norbert Liedtke und Arnd Birk trifft sich die Gruppe das nächste Mal am 29.04.2026 via Zoom. Nach der erfolgreichen Fachtagung der Regionalgruppe im vergangenen Jahr ist für das kommende Jahr 2027 erneut eine Fachtagung in Planung.

Interessenten können sich per Mail an: regio-nrw@dfpp.de wenden.

Save the Date – DFPP Regio Sachsen lädt zum digitalen Dialog am 23. April 2026 ein

Hilflosigkeit kennen viele Menschen im psychiatrischen Kontext – Betroffene, Angehörige und Fachpersonen gleichermaßen. Im kommenden Dialog wollen wir gemeinsam der Frage nachgehen, wie wir miteinander Wege in die Handlungsfähigkeit finden und uns wieder wirksam erleben können.

Eingeladen sind alle, die aus eigener Erfahrung, als Angehörige oder beruflich mit psychiatrischer Versorgung zu tun haben und ihre Perspektiven einbringen möchten. Gemeinsam schaffen wir einen offenen Raum, um einander zuzuhören, ins Gespräch zu kommen und voneinander zu lernen.

Der digitale Dialog findet am 23. April 2026 von 18 bis 20 Uhr via Zoom statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Nach Anmeldung per Mail an regio-sachsen@dfpp.de erhaltet ihr den Zugangslink vor der Veranstaltung. DFPP Regionalgruppe Sachsen lädt gemeinsam mit EX-IN Sachsen e.V. und WEGE e.V. ein.

Den Flyer finden Sie [hier](#).

Save the Date – 4. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin

Die DFPP Regionalgruppe Berlin lädt herzlich zum **4. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin** ein:

Datum: **09. Oktober 2026**

Ort: **Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee**

Auch in diesem Jahr greift der Fachtag das Thema der Woche der seelischen Gesundheit auf: **„Miteinander statt nebeneinander – für eine Gesellschaft, in der jede Psyche zählt“**.

Ein konkretes Motto sowie das detaillierte Programm folgen. Die Anmeldung wird voraussichtlich Anfang Juni geöffnet.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie wieder in Berlin begrüßen zu dürfen!

4. Fachtag Psychiatrische Pflege in Frankfurt: “Next Level Psychiatrische Pflege: Wissen, Wandel, Zukunft”

Die DFPP Regionalgruppe Hessen lädt herzlich zum **4. Fachtag Psychiatrische Pflege** ein! Unter dem Motto “Next Level Psychiatrische Pflege: Wissen, Wandel, Zukunft” werfen wir am 17. Juni 2026 einen gemeinsamen Blick auf die kommenden Herausforderungen und Innovationen unseres Fachbereichs.

Erleben Sie einen Tag voller Impulse – von der strategischen Bedeutung der Bildung über die eigenverantwortliche Ausübung der Heilkunde bis hin zu spannenden Einblicken in die Erlebnispflege.

Eckdaten zur Veranstaltung:

Datum: 17.06.2026, 08:30 – 16:30 Uhr.

Ort: Universitätsmedizin Frankfurt/M.,

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

DFPP Arbeitsgruppen

Die DFPP möchte die Praxis der psychiatrischen Pflege weiterentwickeln. Konkrete Überlegungen und Schritte werden in Arbeitsgruppen entwickelt und diskutiert, außerdem setzen sich Arbeitsgruppen mit aktuellen Themen auseinander.

Die aktive Beteiligung steht allen interessierten Personen offen. Für die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe ist eine Mitgliedschaft zwar erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Kontakt und Termine

[AG Forensik](#)

> Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail an [ag-forensik \[at\] dfpp.de](mailto:ag-forensik[at]dfpp.de)

[AG Gemeindefnahe Pflege](#)

> 13. und 14. April 2026 als Präsenz in Berlin:

Recovery-Orientierung

> 20. Mai 2026 | online

Round-Table zu Offener Dialog (Netzwerkgespräch)

> 08. Juli 2026 | online

> 09. September 2026 | online

> 18. November 2026 | online

[AG Gerontopsychiatrie](#)

An ungeraden Monaten, jeweils am letzten Mittwoch zwischen 20:00 bis 21:30 Uhr | online

[AG Kinder- u. Jugendpsychiatrie](#)

> Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail an [ag-kjp\[at\]dfpp.de](mailto:ag-kjp[at]dfpp.de)

[AG Bildung](#)

Jeweils um 19 Uhr | online

> 05.05.2026 (Schwerpunkt: Praxisanleitung)

> 07.07.2026

> 20.10.2026

> 08.12.2026

[AG Pflegewissenschaft](#)

> Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail an ag-pflegewissenschaft@dfpp.de

[AG State of the Art](#)

Jeweils von 17-19 Uhr | online

> 18.06.2026

> 17.09.2026

> 17.12.2026

[AG Pflege von Menschen mit Substanzmissbrauch](#)

Die Gruppe trifft sich alle zwei Monate am zweiten Mittwoch des Monats jeweils von 16-18 Uhr | online

Die nächsten Termine sind:

> 08.04.2026

> 10.06.2026

> 12.08.2026

> 14.10.2026

> 16.12.2026

Die Gründung neuer Arbeitsgruppen ist jederzeit möglich. Bei Interesse, sich mit einem bestimmten Thema zu beschäftigen, wenden Sie sich bitte an die Beirätin [Erika Lautenschlager](#).

Bericht aus den Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen der DFPP freuen sich über neue Interessierte und Mitarbeitende. Diese Gruppen bieten ein Forum zum kollegial-fachlichen Austausch und die Möglichkeit zur Mitarbeit an der fachlichen Weiterentwicklung im eigenen Berufsfeld.

Neugründung der Fachgruppe Pflege von Menschen mit Substanzgebrauch

Die Versorgung von Menschen mit Substanzgebrauch ist ein nicht nur sehr dynamisches, sondern auch hoch anspruchsvolles Feld der psychiatrischen Pflege. Um der Relevanz dieses Fachbereichs und den Bedürfnissen der Betroffenen gerecht zu werden, freuen wir uns, dass am 04.02.2026 das Gründungstreffen der AG „Pflege von Menschen mit Substanzgebrauch“ stattgefunden hat.

Im Rahmen des Online-Treffens ging es neben dem ersten Kennenlernen der Teilnehmenden um die strukturellen Rahmenbedingungen der AG sowie um die Festlegung der fachlich-inhaltlichen Ausrichtung. Dabei herrschte unter den Teilnehmenden schnell Konsens darüber, die Arbeitsgruppe als Fachgruppe einzuordnen. Neben dem kollegialen Austausch soll es in den kommenden Treffen primär um konkrete Themen aus der pflegerischen Praxis gehen.

Einen ersten Einstieg in die inhaltliche Diskussion lieferte die Namensfindung der Arbeitsgruppe. Hierbei wurden nicht nur formale Kriterien wie die Länge des Namens diskutiert, sondern insbesondere Aspekte der Entstigmatisierung sowie eine ganzheitliche Betrachtung des Feldes beleuchtet. Da den Teilnehmenden der explizite Fokus auf die pflegerische Versorgung besonders wichtig war, fiel die Wahl schlussendlich einstimmig auf den Namen AG Pflege von Menschen mit Substanzgebrauch.

Die AG freut sich über Interessierte, die bei der Vertiefung der Themenwahl mitwirken möchten. Eine DFPP-Mitgliedschaft ist für die Teilnahme an der Arbeitsgruppe nicht erforderlich.

Termine für die nächsten Online-Treffen (jeweils von 16-18 Uhr) sind:

08.04.2026

10.06.2026

12.08.2026

14.10.2026

16.12.2026

Für den Zoom-Link sowie Fragen und Anliegen stehen die beiden AG-Koordinatorinnen Sarah Schneider und Nina Eck unter ag-substanzgebrauch@dfpp.de zur Verfügung. Weitere Informationen zur Fachgruppe sind [hier](#) zu finden.

Susanna Flansburg übergibt an Sebastian Evers

2022 schlossen sich die AG StäB und die AG Ambulante Pflege zusammen. Dies führte zur AG Gemeindenahe Pflege. Susanna Flansburg kam als Koordinierende der AG StäB und blieb bis März 2026 in dieser Funktion. Ihre Lebenssituation hat sich verändert und Susannas Prioritäten haben sich verschoben. So beendete sie ihr Engagement als Koordinierende.

Leidenschaftlich, akribisch, mit sehr viel Wissen behaftet, umsichtig, wo es sein muss auch unbequem, wirkungsvoll, besonnen, humorvoll, nachdrücklich, kraftvoll sind einige Attribute, die wir in der AG an ihr kennenlernen durften. Und irgendwie auch ansteckend nach dem Motto «In Dir soll brennen, was Du in anderen entfachen möchtest.», hat Susanna es geschafft, stets Menschen zu gewinnen und sich in der AG anzusiedeln.

Glücklich schätzen dürfen wir uns, dass Susanna sich weiterhin in der AG engagiert – allerdings dann als Teilnehmende. Susanna mit all ihrer Energie bleibt uns auf diese Weise erhalten.

Sebastian Evers aus Berlin wurde am 11. März 2026 einstimmig als Nachfolger gewählt. Die Aufgaben als Koordinierender übernimmt er bis zu den Vorstandswahlen im kommenden Jahr. Satzungsgemäß werden im Anschluss die Koordinierenden aller Fach-, Setting- und Regionalgruppen neu gewählt.

Die AG Gemeindenahe Pflege freut sich auf Sebastian Evers, der sich bestens in der Gemeindepsychiatrie auskennt. Tief recovery-orientiert versteht er seine Arbeit und Netzwerkgespräche im Sinne von Open Dialogue sind ihm sehr gut vertraut. Zusammen mit Thomas Buneta koordiniert Sebastian von nun an die AG.

Damit bleibt die AG Gemeindenahe Pflege ein Ort, an dem psychiatrische Pflege ihre ganze Stärke entfaltet: verbindend, zugewandt, fachlich fundiert – und immer nah am Leben der Menschen.

Vielen Dank für ihr Interesse an diesem Newsletter. Der Newsletter erscheint stets zum Ende eines jeden Quartals. Wir freuen uns demnach Ihnen Ende Juni 2026 den neuen Newsletter zusenden zu dürfen. [Aktuelle Informationen](#) und einen Einblick in [vergangene Newsletter](#) erhalten Sie in der Zwischenzeit auch über die [Homepage der DFPP](#).